

II-2615 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1398 /J

1987 -12- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten Strobl, Dr. Müller, Weinberger, Mag. Guggenberger  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend

Einführung eines 100-Fahrtenblocks auf der Brennerautobahn für  
LKW der Kategorie C.

Die bisherige Regelung der Verwendung einer Jahresmautkarte für  
LKW der Kategorie C (LKW mit mehr als 3 Achsen) hat eine eindeutige  
Bevorzugung der Frächter, die die Brennerautobahn als Maximalbenützer  
- bei geringster finanzieller Belastung - mit sich gebracht.

Aufgrund der starken Kritik wurde beschlossen, die Gebühr für die  
Jahresmautkarte von 17.000 auf 25.000 Schilling ab 1.1.1987 zu er-  
höhen. Diese Erhöhung kam praktisch nicht zum Tragen, da sich die  
Frächter durch Vorziehkäufe die Erhöhung ersparten.

In der weiteren Folge hat der Nationalrat einstimmig beschlossen, die  
Jahresmautkarte abzuschaffen.

Wie nunmehr aus der Presse zu erfahren war, plant das Bundesministerium  
für wirtschaftliche Angelegenheiten die Einführung eines 100-Fahrten-  
blocks zum Preis von nur 25.000 Schilling.

Dies würde gegenüber den bisherigen 10-Block (S 3.520,-) eine be-  
deutende Verbilligung mit sich bringen.

Nur gegenüber den bisherigen Maximalbenützern der Jahresmautkarte  
könnte eine Verteuerung eintreten.

./.

Nach Meinung der Antragsteller würde mit dieser Regelung nach wie vor die preisliche Attraktivität der Brennerautobahn für den LKW-Schwerverkehr bestehen bleiben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1.) Was waren Ihre Beweggründe zur Einführung dieses 100-Fahrtenblocks (Einzelpreis S 250,-)?
- 2.) Wird mit der Einführung auch vorgesorgt, daß die Übertragung einzelner Karten nicht möglich sein wird?
- 3.) Sind Sie der Meinung, daß mit dieser Regelung ein Beitrag zur beabsichtigten teilweisen Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene geleistet wird?
- 4.) Sind die Verhandlungen unter starkem Druck der BRD-Verhandlungspartner zustande gekommen?
- 5.) Welche finanzielle Auswirkungen wird diese Neuregelung voraussichtlich für die Brennerautobahn AG mit sich bringen?